

KH 3

Rotenfelsweg



ca. 3 Std.

Strecke: 7,8 km

Charakteristika: anspruchsvoll, teilweise steile Anstiege (festes Schuhwerk)



KURZPROFIL

Entlang der Bad Kreuznacher Hardt erstreckt sich dieser Höhenweg, der nach dem ersten Anstieg bequem gegangen werden kann. Die Wanderer überblicken von der Hardt aus das Salinental zwischen Bad Kreuznach und Bad Münster. Besondere Aufmerksamkeit verdient der Übergang zum Naturschutzgebiet Rotenfels mit seinem Felsmassiv. Es bietet Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen, z. B. geschützte Orchideenarten. Wer den steilen Anstieg vermeiden will, kann den Wanderparkplatz Bastei anfahren und den Rotenfelsweg als Rundweg erwandern. Diese Strecke ist auch für Kinderwagen gut geeignet.

1 | STARTPUNKT HOTEL QUELLENHOF

Ausgangspunkt ist der Treppenaufstieg am Hotel Quellenhof. Immer weiter die Stufen nach oben bis zum Absatz, an dem sich die Wege Richtung Kauzenberg, Panoramaweg und Teetempel trennen. An der Kreuzung wenden Sie sich nach links und folgen dem Schild **Rotenfelsweg**. Der Weg führt in einer sanften Steigung nach oben. Sie erreichen eine Kreuzung mit Wanderwegetafeln. KH 2 zweigt hier links ab, während KH 3 geradeaus weiter führt. Ein Holzschild weist Richtung geradeaus. Immer am Waldsaum entlang zeigt sich rechts Wiesenland. Immer hoch und höher windet sich der Weg. Zur Rechten sehen Sie ein Gebäude. Sie erreichen eine kleine Treppenanlage, die auf einen Absatz führt. Man kreuzt hier einen Weg. Sie müssen sich nach links halten. Der Weg führt nun in den Wald hinein. Es geht vorbei an der steinernen Wegmarkierung T 29. Man durchquert dichtere Eichenwälder. Der Weg windet sich nach etwa 500 Metern nach rechts. Der Weg führt gewunden und leicht ansteigend geradeaus. Sie kreuzen einen kleinen Waldweg. Danach erreichen Sie eine Weggabelung. Dort ist an einer Kiefer in ziemlicher Höhe ein altes Holzschild angebracht, das in Richtung **Salinental/Rotenfels** weist. Sie folgen dieser Ausschilderung und wenden sich scharf nach links.

Der Weg verläuft geschwungen weiter durch Eichenwald. Links geht es abschüssig herunter. An einer Biegung nach rechts erreichen Sie die Bergkante und blicken hinunter in das Salinental mit seinen Gradierwerken, dem Freibad und der Nahe, die sich durch das schroffe Felsmassiv ihren Weg gebahnt hat. Bald erreichen Sie eine Wegbiegung nach rechts. Es eröffnet sich ein schöner Blick in das **Salinental** und weit hinein in das **rhein Hessische Hügelland**. Nach links führt nun ein Serpentinweg hinunter Richtung Kurgebiet. Sie wenden sich jedoch nach rechts und folgen dem Weg aufwärts der Hangkante entlang immer geradeaus. Unten sieht man die roten Dächer der alten Salinenarbeiterhäuschen. Nach 200 Metern erreichen Sie eine Sitzgruppe und können einen schönen Ausblick auf das Salinental genießen. Es folgt eine Weggabelung mit dem Schild **Tour Natur**. Ihre Route führt geradeaus. Sie gehen weiter bis zu einer kleinen Abzweigung nach links. Sie gelangen einen Aussichtspunkt und eine kleine Schutzhütte – die **Elisabethhütte**. Um Sie herum ist das Bild nun von niedrigem Eichenwald geprägt.

An der Elisabethhütte vorbei geht es weiter geradeaus an der Hangkante entlang. Zur Rechten entdecken Sie erstmals einen großen Sendemast. Sie folgen dem Weg auf einem großen Rechtsbogen. Sie erreichen eine Weggabelung, bei der ein Weg von rechts oben auf Ihre Route stößt. Die Wege vereinigen sich. Sie laufen geradeaus weiter. Sie setzen den Weg fort, bis Sie vor sich ein Gebäude sehen. Vor einer Weggabelung wenden Sie sich auf dem Hauptweg nach links. Sie gelangen an eine große Kreuzung, an der die Wege ein Dreieck bilden, und setzen den Weg geradeaus fort. Rechts ein Wegestein mit der Markierung. Im Hintergrund sehen Sie das Satteldach des **Gasthofs „Zur Bastei“**. Auf der rechten Seite ist ein Sportplatz zu erkennen. Ein Weg geht rechts ab. Sie folgen dem Weg geradeaus und erreichen eine weitere Kreuzung mit Wanderwegetafel. Sie wenden sich nach rechts auf ein weißes Gebäude zu, den Gasthof „Zur Bastei“. An einer T-Kreuzung halten

Sie sich nach links, passieren einen grünen Schuppen und gehen Richtung Rotenfels. Sie überqueren einen Parkplatz bis zu einer kleinen Straße, wo Sie sich links halten. Sie befinden sich jetzt auf dem Zugang zu **Bastei** und **Rotenfelsmassiv**. Rechts passieren Sie das Vereinsheim des Dt. Alpenvereins, Sektion Rotenfels. Nur dieser Verein hat die Erlaubnis, in der gefährlichen Steilwand zu klettern.

2 | BASTEI, UHUKOPF UND SCHANZENKOPF

Am Ende des Weges erreichen Sie die Hangkante und halten sich nach rechts. Sie blicken hinunter auf **Bad Münster am Stein** mit dem **Rheingrafenstein** mit den Resten der Burgruine. Auf der anderen Seite der Nahe die Burg Eberburg mit dem gleichnamigen Ortsteil. Sie gehen immer entlang der Hangkante mit Blick auf **Eberburg**. Nach einigen Hundert Metern erkennen Sie den **Aussichtspunkt „Bastei“** auf einem schroffen Felsen – hoch über Nahe, Bahnlinie und B48. Der Rotenfels gehört sicherlich zu den schönsten Aussichtspunkten, die Deutschland zu bieten hat. Die Felsformation, die seltene Vegetation stellt sich zu der Jahres-, ja jeder Tageszeit verändert dar.

Vom Aussichtspunkt führt der Weg wieder an der Hangkante zurück. Sie folgen wieder dem asphaltierten Weg und blicken nun genau auf den hohen Sendemast. Sie passieren nach rechts wieder den Parkplatz. Sie gelangen zum Gasthof „Bastei“, an dem Sie links vorbei gehen. An einer Weggabelung halten Sie sich rechts. Danach stoßen Sie auf eine T-Kreuzung mit einer Wanderwege-Infotafel. Hier gehen Sie links. An der Kreuzung treffen sich die beiden Wegrichtungen des KH3. Nach rechts geht es wieder zur Bergkante mit Blick auf das Salinental. Dort waren Sie schon und folgen daher dem Weg aufwärts – auf den **Uhukopf**.

An einer Straße angekommen, gehen Sie geradeaus immer auf den Funkmast zur Linken zu. Sie befinden sich auf dem **Schanzenkopf**. Sie erreichen schließlich den eingezäunten Bereich des Funkmasts. Danach erreichen Sie eine Kreuzung, bei der Sie sich nach rechts wenden. Der Wald ist geprägt von Kiefern, Buchen und Birken.

3 | DER RÜCKWEG

Sie erreichen eine weitere Weggabelung mit einem Stromkasten zur Linken. Hier treffen Sie auf den **Europäischen Fernwanderweg 8** und gehen geradeaus weiter. An der nächsten Kreuzung setzen Sie den Weg weiter geradeaus fort. An der folgenden Kreuzung teilt sich der Weg. Sie gehen geradeaus. Die Strecke führt nun abwärts. Durch die Bäume schimmert schon die Stadt Bad Kreuznach hindurch. Bei gutem Wetter können Sie bis in den **Soonwald** blicken. Sie folgen dem Weg, der eine scharfe Linkskurve macht. Danach noch einmal 50 Meter und Sie erreichen eine versetzte Wegkreuzung. Sie ignorieren den Weg nach links und wählen einen relativ unscheinbaren Pfad, der vom Hauptweg rechts abzweigt. Nach 10 Metern kommen Sie auf eine Holzterrasse, die Sie hinabsteigen. Dieser Weg ist steil und kann sehr rutschig sein. Sie passieren einen Wegstein mit der Markierung T 31. Abwärts schreitend, erkennen Sie nun ein Wiesental. Sie sind auf der westlichen Seite des Bergrückens angelangt, nachdem der Hinweg an der östlichen entlang führte. Zur Linken tut sich wieder Wiese auf. Sie erreichen eine Weggabelung und sehen die Türme der Heiligkreuzkirche, der Wilhelmskirche und der Pauluskirche sowie den Teetempel. An der Gabelung befinden sich Wandertafeln. Sie laufen geradeaus weiter bis zur nächsten Weggabelung am Ende des Kiesweges. Ein Holzwegweiser zeigt nach rechts in Richtung **Teetempel** – diesem Weg folgen Sie und erreichen den Absatz der Treppenanlage. Hinunter geht es zum Ausgangspunkt. Oben lädt der Teetempel zu einem letzten Fernblick über den Ostteil der Stadt ein. Empfehlenswert ist ein kleiner Umweg über den **Panoramaweg** geradeaus. Er führt hoch über den Dächern des Kur- und Gesundheitszentrums zur Altstadt über die Alte Nahebrücke an der Pauluskirche vorbei in die Kurhausstraße. Auf dieser über 150 Jahre alten Allee geht es dann zurück zum Kurpark. ●